

02.03.2016 13:10 Uhr, Aktuelles

Mittendrin statt extrem daneben

Die Initiative „Mittendrin statt EXTREM daneben“, ins Leben gerufen von Karl Graf von Stauffenberg, der einen Wohnsitz in Irmelshausen hat und die „Gräfliche Eventmanufaktur Stauffenberg“ betreibt, will sich mit einer Auftaktveranstaltung vorstellen. Am Samstag, 28. Mai, findet in der Oskar-Herbig-Halle in Mellrichstadt eine Podiumsdiskussion mit Konzert und Party statt.

„Diese Bewegung ist uns eine Herzensangelegenheit, da sich unsere Gesellschaft immer weiter radikalisiert und der Eindruck entsteht, dass die demokratische Mitte wegsieht“, sagt von Stauffenberg. Er stellt sich vor, Menschen für die Initiative zu gewinnen und eventuell einen gemeinnützigen Verein zu gründen, der die gesetzten Ziele unterstützt.

In einer Mitteilung heißt es: „Die Bewegung „Mittendrin statt EXTREM daneben“ soll eine Gemeinschaft von Bürgern werden, die mit demokratischen Mitteln gegen jegliche Form des Extremismus und Radikalität kämpft. Vorherrschend soll diese Bewegung Jugendliche und junge Erwachsene darüber aufklären, welche Gefahren die Radikalisierung von Ideologien und Religion für die Gesellschaft hat. Bewusst machen wir hier keinen Unterschied zwischen „rechts“, „links“ oder religiös motiviert, da es unsere Meinung ist, dass jegliche Richtung nicht unserer staatlichen säkularen Rechtsordnung entspricht und gefährlich ist. Wir werden versuchen, Gemeinsamkeiten der jeweiligen Richtungen aufzudecken.“

Mit regelmäßigen Veranstaltungen zu diesem Thema soll auf die Bewegung aufmerksam gemacht werden. Eine Facebook-Gruppe ist bereits gegründet und für jeden, nach einer Prüfung durch den Administrator, zugänglich. Partnerschaften mit anderen Bewegungen, wie z.B. EXIT sind ausdrücklich erwünscht. „Wir sind derzeit auf der Suche nach Wissenschaftlern, Politikern und anderen Personen des öffentlichen Lebens, die unser Anliegen unterstützen und bereit sind, auf unseren Veranstaltungen aufzutreten“, teilt der Graf mit. In der vernetzten Gesellschaft werde es radikalisierten Personen einfach gemacht, ihre Meinung kundzutun, ohne eine sofortige Erwiderung fürchten zu müssen. Somit sei es für sie ein Leichtes, mit ihren Parolen noch nicht in der Meinung gefestigte Menschen für ihre jeweilige Sache zu rekrutieren.

Das Programm der Auftaktveranstaltung umfasst zunächst eine Podiumsdiskussion, dafür laufen bereits Anfragen an das Bistum Würzburg, den Zentralrat der Juden, den Zentralrat der Muslime, die CSU, die SPD und die Universität Würzburg wegen geeigneter Kandidaten.

Den Konzertteil übernimmt die junge aufstrebende Band La Goassn, deren Mitglieder sich auch bereit erklärt haben, an der Diskussion teilzunehmen. Danach werden mit einer DJ-Party Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gebührend gefeiert.

Damit die Veranstaltung und damit die Initiative zum Erfolg wird, benötigt von Stauffenberg auch finanzielle und tatkräftige Unterstützung.

Quelle: rhoenundsaalepost.de

Autor: Regina Vossenkaul

Artikel: <http://www.rhoenundsaalepost.de/lokales/aktuelles/art2826,399635>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung